

[1713.] Bei mir ist erschienen:

Jahresbericht
der
Handels- und Gewerbekammer zu
Leipzig. 1863.

8. Preis: 15 N^o ord., 11 N^o netto.
Ich bitte gef. zu verlangen.
Leipzig, Januar 1865. **S. Hirzel.**

[1714.] Auch für 1865 ist mir der buchhändlerische Debit der seit 1857 im Selbstverlage des „Vereins deutscher Ingenieure“ erscheinenden:

Zeitschrift
des
Vereines deutscher Ingenieure

übertragen. Dieselbe erscheint von 1865, ihrem 9. Jahrgang an in erweitertem Umfang und ist der Ladenpreis für den aus 12 Monatsheften bestehenden Jahrgang von 6 \mathfrak{f} auf 7 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{S} erhöht worden. Das 1. Heft des neuen IX. Jahrgangs kommt Ende dieses Monats zur Ausgabe.

Wie bisher kann ich die „Zeitschrift“ nur gegen baar liefern und bitte um gefällige schleunige Angabe der Continuation. Auch die verehelichen Handlungen, die ihre Continuation für 1865 bereits angaben, bitte ich um Wiederholung ihrer Bestellungen, wenn sie, ungeachtet der den seitherigen Abnehmern bis dahin unbekanntem Preiserhöhung, die Zusendung erwarten.

Die in dem großen Kreise der Techniker allgemein verbreitete und fest eingebürgerte „Zeitschrift“, deren Auflage von Jahr zu Jahr erhöht werden mußte und für 1865 auf 1400 Exemplare festgestellt werden konnte, empfehle ich Ihrer nachhaltigen Beachtung aufs neue.

Thätigen Handlungen liefere ich gern das 1. Heft des neuen Jahrgangs einzeln berechnet, zur Gewinnung neuer Abnehmer, à cond.

Die Jahrgänge 1857—1864 (Band I—VIII.) sind, soweit die Vorräthe reichen, zum Preise von à 6 \mathfrak{f} ord., 4 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{S} baar von mir zu beziehen.

Das Nov.-Dec.-Heft des Jahrgangs 1864 wurde soeben an die Subscribenten als Rest versandt.

Berlin, den 20. Januar 1865.

N. Gaertner.

Für sächsische Handlungen!

[1715.] Zur Versendung liegt bereit:

Entwurf
einer
Kirchenvorstands- und Synodal-
Ordnung
für die evangelisch-lutherische Kirche
des Königreichs Sachsen.

Preis 6 N^o.
C. C. Meinhold & Söhne
in Dresden.

[1716.] Die früher im Verlage von Bangel & Schmitt in Heidelberg erschienene Zeitschrift für Chemie, hrsg. von Erlennmeyer, ist in unsern Verlag übergegangen und erscheint nun in neuer Folge als:

Zeitschrift für Chemie.
Archiv für das gesammte Gebiet der
Wissenschaft.

Unter Mitwirkung
von **E. Beilstein** und **R. Fittig**
hrsg. von **H. Hübner.**
(Jahrg. VIII.)

Neue Folge Band I. in 24 Heften.
gr. 8. Geh. 3 \mathfrak{f} 15 N^o.

Hiervon sandten wir Heft 1. 2. à condition und bitten, auch Heft 2. noch einmal zur Ansicht auszusenden! Heft 3. u. folg. senden wir nur auf Verlangen und bitten um gefällige Angabe der benöthigten Fortsetzungen.

Zugleich empfehlen wir die Zeitschrift, wovon monatlich 2 Hefte erscheinen, zu Inseraten und Beilagen.

Göttingen, Jan. 1865.

Dieterichsches Buchh.

[1717.] **Preis-Ermäßigung**
von
Dufresne's Schachwerken!

Dufresne u. Anderßen, der Schachfreund.
(Lehrbuch.) Früher 1 \mathfrak{f} 1/2 \mathfrak{f} , jetzt 15 \mathfrak{S} ord.

— Morphy's Schachwettkämpfe. Früher 15 \mathfrak{S} , jetzt 9 \mathfrak{S} ord.

Bitte à cond. zu verlangen.
Carl Heymann's Verlag (A. G. Wagner)
in Berlin.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[1718.] Demnächst wird erscheinen:
Israelitische Novellen

von
Dr. H. Schiff

(Verfasser des Schief-Levinche) und Anderen.

I. Band enthält: Das verkaufte Skelett, vom Verfasser des Schief-Levinche.

II. Band: Böhmisches Juden, Geschichten von Leop. Kompert. I. Abth.

III. Band: Dasselbe II. Abth.

IV. Band: Die wilde Arabizin, vom Verfasser des Schief-Levinche.

V. Band: Die Prinzessin. — Julius Arnsteiner's Beschau. Von Leopold Kompert.

VI. Band: Das koschere Haus, von Dr. H. Schiff.

VII. Band: Ghetto-Geschichten, von Leop. Kompert.

Der Preis wird pro Band 20 \mathfrak{S} ord. betragen, und liefere ich alle Bestellungen, die bis zum 1. März bei mir eintreffen, mit 50% und auf je 6=1 Freieempl.

Hamburg.

Jean Paul Fr. Eug. Richter.

[1719.] Darmstadt, 15. Januar 1865.
In 14 Tagen versende ich:

Abécédaire français pour les enfants du
premier âge, par E. W. 6 Bog. 16.
Brosch. Preis ca. 12 N^o.

Ein praktisches, nach einem neuen System gearbeitetes Schulbüchlein, für den ersten französischen Leseunterricht in deutschen und französischen Schulen (namentlich Mädchen-Instituten) bestimmt.

DieKriegsführung derPolen imJahre 1863.
Nach eigenen Beobachtungen an Ort und Stelle gesammelt von F. v. Erlach (eidgenöss. Oberstlieut.). 7 Bog. 8. Mit Holzschnitten und lithogr. Plänen. Preis ca. 20 N^o.

Die erste deutsche Schrift über den letzten polnischen Aufstand, ebenso reich an politischen Enthüllungen, als an militärisch interessanten Einzelheiten, daher für Politiker und Militärs gleich wichtig.

Die Pflege der Verwundeten im Krieg
und die Genfer Conferenzen. Von E. R. 6 Bog. 8. Brosch. Preis 15 N^o.

Ein Bericht über die Genfer Conferenzen zur Besserung der Pflege von Verwundeten, nebst Darlegung dessen, was in dieser Beziehung bereits im amerikanischen, deutsch-dänischen Kriege etc. geschehen. Wird allen Käufern von Dunant's „Erinnerung an Solferino“ willkommen sein.

Das Zündnadelgewehr; Beiträge zur Kritik
der Hinterladungswaffe, herausgegeben von W. v. Ploennies, grossh. hess. Hauptmann. Auch unter dem Titel: Neue Studien über die gezogene Feuerwaffe der Infanterie. Supplementband: Das Zündnadelgewehr etc. 10 Bog. 8. Mit 47 Holzschnitten. Brosch. Preis 1 \mathfrak{f} .

Der Verfasser ist auf dem Gebiet der Technik der Handfeuerwaffen als Autorität längst anerkannt. Er gibt im vorliegenden Werke nicht nur eine Beschreibung und Kritik aller vorhandenen, namentlich der preussischen Zündnadelgewehrssysteme, sondern er macht auch Vorschläge zu Verbesserungen und theilt neue Erfindungen von anderen bewährten Technikern (Darapsky, Fuuck, Lindner etc.) mit.

Die Zinseszins- und Rentenrechnung, so-
wie deren Anwendung auf die verschiedenen Staatsanlehensysteme, mit besonderer Berücksichtigung der Lotterie-Anlehen, nur mit Hilfe der Decimalbrüche dargestellt von August Wiener. 3. Auflage. 13 Bog. 8. Brosch. Preis 24 N^o.

Die erste und zweite Auflage sind gar nicht im Buchhandel erschienen. Die 3. Auflage wurde bisher nur baar gegeben und kommt jetzt zum ersten Male zur Versendung.

Ich bitte gef. à cond. zu verlangen. Für Institutsvorsteher werden gern Freieemplare vom „Abécédaire“ gegeben.

Hochachtungsvoll

Eduard Zernin.